

# LENZBURGER

6/19

## SCHÜTZENKAMERAD





Landi Maiengrün  
Sägestrasse 10  
5600 Lenzburg  
Telefon 062 886 93 60  
Telefax 062 886 93 61

- vielseitig / attraktiv
- kompetent
- freundlich
- preisbewusst

Einkaufen in heimeliger Atmosphäre  
bei grosszügigen Platzverhältnissen  
und Auswahl.

Grosser Parkplatz.

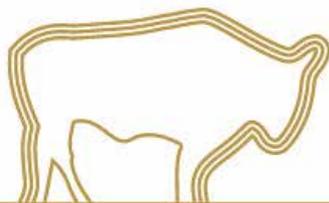
**Öffnungszeiten:**

Mo bis Fr: 08.00–18.30 Uhr

Samstag: 08.00–17.00 Uhr



- Gartencenter
- Stauden und Gehölze
- Grünpflanzen, Setzlinge
- Holz- / Eisenwaren
- Kleintierfutter
- Haushalt
- Buuremärt



ochsenlenzburg

Hotel & Restaurant Ochsen AG  
Burghaldenstrasse 33 • 5600 Lenzburg

Tel: 062 886 40 80

# LENZBURGER SCHÜTZENKAMERAD

Redaktorin:  
Madeleine Baumann  
info@kinolenzburg.ch

Redaktionskommission:  
Thomas Glarner,  
Web-Master:  
Nick Schmid

Satz und Druck:  
kuhn drucks.ch gmbh  
5600 Lenzburg  
www.sg-lenzburg.ch  
info@sg-lenzburg.ch

erscheint:  
5-mal jährlich  
Auflage 400 Ex. **6/19**

**86. Jahrgang**

**Dezember 2019**



## Zu Weihnachten und zum neuen Jahr

Liebe Kameradinnen und Kameraden,  
Geschätzte Gesellschafterinnen und Gesellschafter  
Verehrte Inserenten und Gönner

Und schon wieder ist Dezember! Erst noch feierten wir den Jahreswechsel 2018/2019, waren neugierig, was uns dieses Jahr bringen würde! Nun wissen wir es und schauen gespannt auf 2020!

Ihnen allen entbiete ich meine besten Wünsche. Für Weihnachten, die Ihr mit Euren Lieben verbringen mögt, wie auch für den «guten Rutsch» vom 31. Dezember 2019 auf den 1. Januar 2020! Möge Ihnen allen Glück, Gesundheit und Zufriedenheit im neuen Jahr beschieden sein!

Mit der beigelegten Karte, dem 555-er Bild von Fritz Huser, zu unserem vergangenen Jubiläums-Joggeli möchte ich Ihnen eine persönliche kleine Freude machen.

Es ist mir jedoch auch ein tiefempfundenes Bedürfnis, Ihnen allen für das Engagement, das Mittragen, das Wohlwollen und die Unterstützung unserer Schützengesellschaft recht herzlich zu danken. Ebenso bedanke ich mich bei Ihnen für Ihr mir entgegengebrachtes Vertrauen. Dies möge mir starker Motor auch im neuen Jahr sein!

*«voluntas et convidentia»*



Ihre Madeleine Cathérine Baumann  
Präsidentin SGL 1464



# STERN APOTHEKE

Kostenlose Parkplätze direkt vor der Apotheke

Stern Apotheke Lenzburg AG  
Dr. Patrick Eichenberger

Poststrasse 10  
5600 Lenzburg

Tel. 062 891 23 42  
[www.stern-apotheke-lenzburg.ch](http://www.stern-apotheke-lenzburg.ch)

HAUTapotheke 

## Randon

Textilpflege

**TEXTIL- & TEPPICH-  
REINIGUNG  
HEMDESERVICE  
LEDER, VORHÄNGE  
& BETTWAREN**

**INDUSTRIESTRASSE 9  
in 5600 LENZBURG  
Tel: 062 891 31 42**



Und die Arbeit macht Spass.



[www.buerokonzept.ch](http://www.buerokonzept.ch)  
Lenzburg | Baar | Schaffhausen



Luzernerstrasse 94,  
6010 Kriens  
Tel. 041 240 99 08  
e-mail: [info@truttmann.ch](mailto:info@truttmann.ch)





## 555 Jahre Schützengesellschaft Lenzburg 1464 – eine Schnapszahl!

Am letzten Freitag im Oktober, genauer am 25-sten, stieg dieses Fest! «Klein aber fein» war unsere Devise! So traf man sich also bei wunderbar «hilbem» Herbstwetter in der Rathausgasse in Mike's Wineloft zum feinen Apéro. Das neue Domizil von Mike Krähenbühl hat sehr wohl seinen gewissen und überaus gewinnenden Reiz! Einen Reiz, dem wohl die wenigsten unter uns widerstehen konnten, oder es in Zukunft auch können! – So schön war es da draussen vor dem gegenüberliegenden Rathaus, bei «g'frässigen» Häppchen und fein ausgesuchtem Aargauer Wein. Ein interessanter weisser Bessersteiner übrigens!

Um alle Apérobekocher registrieren zu können, kam ich mir vor, wie der berühmte Guggel auf dem Mist. Ständig hielt ich Ausschau nach Neuankömmlingen, um diese flugs aufzuschreiben, damit die Verrechnung am Ende stimmte.

Martin Frey erwies sich als stimmungsgewaltiger, entschiedener Nachfolger von unserem legendären Neo-Ehrenmitglied Roberto Maximiliano Stöckli. Absolut souverän! Er forderte die Leute auf, sich beizeiten in die Krone zu verschieben, wo dann die eigentliche Feier steigen sollte.

Am Ort erwarteten uns bereits Leute, welche es nicht zum Apéro geschafft hatten. Die Tische waren wie gewohnt mit handgeschriebenen Tischkarten versehen, deren Feinabstimmung meine hochgeschätzten Vorstandskameraden und ich vorgenommen hatten.

Allmählich hatten sich alle Gäste eingefunden, und man konnte mit dem Salat beginnen. Dann folgte meine Begrüssung der Gäste, Kameraden und Gesellschafter. Ich legte meiner Ansprache ein Zitat Kaiser Maximilian I zu Grunde. «*Veraltete Staaten erkranken an Erinnerungen.*» Darauf baute ich meine Rede auf, welche ich mit einem weiteren Zitat von Albert Einstein schloss: «*Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und zu hoffen, dass sich etwas ändert.*» – Es scheint, dass ich damit nicht nur einen Innen-10er geschossen habe.

Nun nahm der feierliche Abend seinen Lauf. Auf das sehr feine Nachtessen mit Nachservice folgten die Rangverkündigungen, Becher- und Mayen-Verteilungen, die Nomination der CUP-Sieger, sowie die Proklamation der Hosenmänner. – Doch dann kam der angekündigte Schnaps dran! Schon letztes Jahr hatte sich in meinem Kopf etwas festgesetzt, welches dann im letzten Winter mit meiner sehr hochgeschätzten Schützenkameradin und derzeitigen Einwohnerrats-Präsidentin *Brigitte Vogel* Gestalt annahm und am Ende Wirklichkeit wurde. Brigitte lieferte 10 Liter feinsten, hofeigenen Quittenschnaps von ihren Bäumen am Goffersberg und ich die Flaschen inkl. Etiketten dazu. Für die hübsche Etikette auf der Vorderseite liess ich mir im Sommer vom Lenzburger Kunstmaler *Fritz Huser* ein entsprechendes Bild gestalten, welches bis auf weiteres in meinem Besitz bleibt. – Hei, war das Anfangs Oktober ein lustiger Nachmittag, als Brigitte und ich den Schnaps abfüllten! Einige Etiketten standen dann eben kopfüber! – Nach den launigen

# Weber

**Malermeister GmbH  
5600 Lenzburg**



**Seit 1879**

**Schaffen wir bleibende Werte**

**FISCHER**

**Max Fischer AG**

**Hochbau – Tiefbau**

**Holzbau – Renovationen**

**Postfach 208**

**5600 Lenzburg**

**Tel. 062 886 66 88**

**www.maxfischer.ch**

**Buchhandlung Otz** 

Ihre Buchhandlung in der Lenzburger Altstadt

Buchhandlung Otz GmbH, Kirchgasse 23, 5600 Lenzburg, info@buchhandlung-otz.ch, Tel. 062 892 06 80

**Öffnungszeiten:** Di–Fr 9–13 Uhr und 14–18.30 Uhr, Sa 9–16 Uhr **Webshop:** www.buchhandlung-otz.ch

# SCHWARZ STAHL

**Stahl und Metalle ■ Haustechnik ■ Bauprodukte  
Handwerkerzentrum ■ Schliesstechnik**

Schwarz Stahl AG | 5600 Lenzburg | Telefon 062 888 11 11 | Fax 062 888 11 90 | schwarzstahl.ch

Hosenmänner-Reden, alle schön vom Stuhl herunter, stellten sich weiter die Ehrengäste Brigitte Vogel, Einwohnerratspräsidentin, Martin Steinmann, Stadtrat Lenzburg, Hans-Jörg Lüscher, SG Langenthal und Prof. Dr. Thomas Stocker, Ober-Zibeleging der Stadtschützen Bern auf die Sitzgelegenheiten, um unserer Gesellschaft zu gratulieren. Hans-Jörg Lüscher hatte als Heimweh-Lenzburger gar ein delizioses Gastgeschenk mitgebracht, welches an der letzten Vorstands-Sitzung dieses Jahres erfreut genossen wurde. Und als ich dachte, meine Leute zum Einkleiden für den Joggeli-Umzug aufrufen zu können, stand Sektionsleiter Thomas Oertig auf den Stuhl und meinte, als Dank für meine grosse Arbeit hätte ich eine stehende Ovation verdient. Für den diesem Aufruf folgenden frenetischen Applaus bedankte ich mich sehr gerührt bei meinen Gesellschaftskameraden. – Es ist mir schon etwas eng geworden im Hals! Kameraden, Kameradinnen ich habe Euch gern und Euer Dank beflügelt mich, spornt mich an. Ich bin stolz auf «meine» Schützengesellschaft Lenzburg, was ich auch überall in Schützenkreisen kundtue.

Aber dann begann die Zeit doch zu drängen! Geduldig wickelten meine Frauen die Joggeli-Gänger in die bereitliegenden Bettlaken und knöpften die Servietten nach alter Manier. Als Letzte verliess ich den Steinbrüchli-Saal und scheuchte die bereits formierten 42 Joggeli über den Kronenplatz zum Eingang der Leuengasse, da ab DORT der Umzug stattzufinden hatte.

(Ich kam mir vor wie im Hühnerhof beim Hühnerscheuchen ... s. zu Beginn des Artikels als Guggel auf dem Mist!)

In der Rathausgasse hatten sich etliche Besucher eingefunden, welche mit mir den Umzug bestaunten. Leider gab es auch dieses Jahr wieder Geschäfts- oder Liegenschaftsbesitzer, welche es nicht fertig brachten, die Schaltuhren für die Schaufensterbeleuchtungen so zu stellen, dass diese für die Zeit ab Mitternacht für ca. 1 Stunde ausgemacht werden konnten. Schade!

Zurück in die Krone und an die feine Mehlsuppe! Allmählich verabschiedeten sich die meisten Gäste und Gesellschafter um nach Hause zu gehen. Der harte Kern sass bis 3.30h in der Kronenbar gemütlich beim Bier. Thomas und Denise halfen mir noch beim Beladen meines Autos, sodass ich am Morgen doch noch etwas ausschlafen konnte. Danke Euch beiden! - Danke auch allen, die mit mir den wunderbaren Abend genossen haben!

*«Hudi-hudi-haa – Halleluja»*



# Unsere Dienstleistungen für Sportschützen



- Waffenreinigung
- Allgemeine Kontrollen
- Reparaturen
- Lieferung und Umbauarbeiten von Visiereinrichtungen
- Verkauf von Occasions- und Neuwaffen

Richner Waffen GmbH · Hintermättlistrasse 4 · 5506 Mägenwil  
Telefon 062 896 07 07 · Telefax 062 896 07 08  
eMail: info@richnerwaffen.ch · www.richnerwaffen.ch

NEW TOYOTA



TOYOTA

ALWAYS A BETTER WAY

# C-HR

DAS TOYOTA JUWEL



ALS 4X4 ODER  
HYBRID ERHÄLTlich.

TOYOTA.CH

**sudwestgarage**  
Südwestgarage Lenzburg AG  
Aarauerstrasse 20  
5600 Lenzburg  
T +41 62 891 14 61  
info@sudwestgarage.ch

einrahmungen

**KURT URECH**

buchbinderei

Augustin Keller-Strasse 20  
5600 Lenzburg  
Telefon 062 891 15 05

### Unsere Stärke:

- Einrahmungen aller Art
- Persönliche Beratung
- Über 1000 Musterrahmen
- Diverse Kunstgrafiken

## Die ausgezeichneten Schützen und Schützinnen

### *Gesellschaftsmeister:*

Gewehr 300m: *Brühlmann Ueli (grosse Jahresmeisterschaft)  
Haller Thomas, (kleine Jahresmeisterschaft)*

Pistolen-Sektion: *Glarner Denise (grosse Jahresmeisterschaft)  
Schmid Nick (kleine Jahresmeisterschaft)*

Combat-Sektion: *Walter Marc (grosse Jahresmeisterschaft)  
Frey Thomas (kleine Jahresmeisterschaft)*

Schwarzpulver-Sektion: *Rüfenacht Hans-Peter*

10m- DLW-Sektion: *Glarner Denise*

### *Spezial-Preise ( Glasmocken oder Torten-Platte):*

Gewehr 300m: *Obrist Walter (Glasmocken)*

Combat-Sektion: *Frey Martin*

Schwarzpulver-Sektion: *Grob Hardy*

10m -DLW-Sektion: *Hauser Esther*  
*(Die Pistolen-Sektion hat verzichtet!)*



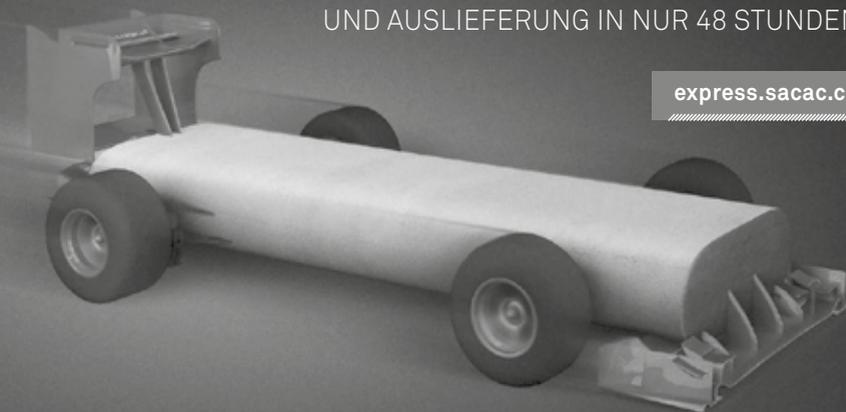
*Denise Glarner, Ueli Brühlmann, Thomas Haller, Thomas Frey*

# SACAC

Einfach im Element

**DIE SCHNELLSTE STÜTZE DER SCHWEIZ**  
MASSGESCHNEIDERTE ANFERTIGUNG  
UND AUSLIEFERUNG IN NUR 48 STUNDEN

[express.sacac.ch](http://express.sacac.ch)



## Diverses Zubehör für Ihre Sportwaffe



Irisblenden  
Irisringkorne  
Verstellbare 2Bein-Stützen  
Farbblenden  
Diopter  
Handstop  
Visierkorrektur-Werkzeuge



Lassen Sie sich von uns beraten !



**WAFFEN PAULI AG**

Berufsbüchsenmacherei / Inh. Remy End

Rennweg 2, 5606 Dintikon

Tel. 062 822 33 46 / Fax 062 822 44 79

[www.waffenpauli.ch](http://www.waffenpauli.ch) / [info@waffenpauli.ch](mailto:info@waffenpauli.ch)

[kromer.ch/shooting](http://kromer.ch/shooting)

**MIT KROMER  
DAS ZIEL IM VISIER.**



KRÖMER GRUPPE

Die einzige ISSF-zertifizierte Druckerei in der Schweiz und  
offizielle Ausrüsterin des Schweizer Schiesssportverbandes SSV

**KRÖMER** Shooting

***Hosenmänner:***

Gewehr 300m: *Frey Thomas*

Pistole: *Hauser Esther*

Combat-Sektion: *Mischler Carlo Alberto*

Schwarzpulver-Sektion: *Frei Roland*

DLW-10m-Sektion: *Glarner Denise*

***CUP-Sieger:***

Gewehr 300m: *Zeder Fabian*

Pistole: *Glarner Denise*

*MCB*



*Esther Hauser, Fabian Zeder, Roland Frei, Carlo Alberto Mischler, Denise Glarner, Thomas Frey*



# Die Löwen-Apotheke Kundenkarte: Punkt für Punkt von Vorteil ...

*toppharm*

Löwen Apotheke



TopPharm Löwen-Apotheke, Martin Baumann Dr. sc. nat., Offizinapotheker FPH, Rathausgasse 36, 5600 Lenzburg  
Telefon 062 891 10 70, Fax 062 892 06 20, info@loewen-apotheke.ch, www.loewen-apotheke.ch

## Ihr Garten – bei uns in den besten Händen!

# Schoop

der Gärtner.



Schoop + Co. AG

Othmarsingerstrasse 12, 5600 Lenzburg

Tel. 062 891 23 30 / Fax 062 892 08 30 / [www.schoop.com](http://www.schoop.com)

... für Innen- und Aussenrenovationen

# G.Obrist

**Christian Obrist  
Malergeschäft**

5600 Lenzburg

Tel. 062 891 24 20



Emotionen in Glas



Trophys / Wänderpokale / Medaillen

**glas&form**  
SWITZERLAND

Luzernerstrasse 30  
CH-6030 Ebikon/LU

Tel. +41 (0)41 240 41 41  
Fax +41 (0)56 664 82 52  
info@glasundform.ch  
[www.glasundform.ch](http://www.glasundform.ch)

# Terpich - Thömi



Th. Oertig  
Postfach 484  
5600 Lenzburg  
Tel. 062 891 14 73

.....

## © Pistolen-Nachtschiessen 2019

«Am ersten Freitag im November Nachtschiessen, Pistolensektion SG Lenzburg».  
Dieser Kalendereintrag steht bei den befreundeten Sektionen fest in der Agenda!

Für mich und meine Kameradinnen und Kameraden der Pistolensektion bedeutet dies viel Arbeit. Ich danke allen, die auch in diesem Jahr bei der Durchführung geholfen haben. Vor dem Schiessen, während dem Schiessen und vor allem nach dem Anlass beim Abwaschen und Aufräumen. Wiederum mit einem feinen «Fondue – Chinoise» der Metzgerei Merz, Schafisheim!

Wie immer war es ein gemütlicher und vor allem erfolgreicher Anlass. Im nächsten Jahr wieder am 6. November, dem ersten Freitag im Monat November!

*Denise Glarner, Leiterin Pistolensektion*

### *Auszug aus der Rangliste*

1. Baur Lukas	PC Fahrwangen	146 Punkte
2. Glarner Denise	SG Lenzburg	145 Punkte
3. Elmer Beat	PC Fahrwangen	143 Punkte
13. Glarner Thomas	SG Lenzburg	135 Punkte
14. Mai Alexandre	SG Lenzburg	134 Punkte
19. Frey Anita	SG Lenzburg	133 Punkte
21. Hauser Heiner	SG Lenzburg	132 Punkte
26. Hauser Esther	SG Lenzburg	132 Punkte
27. Frey Thomas	SG Lenzburg	128 Punkte
35. Sommerhalder Kurt	SG Lenzburg	121 Punkte
44. Baumann Madeleine	SG Lenzburg	44 Punkte
45. Thoms Sven	SG Lenzburg	33 Punkte



# Schweizerisches Schützenmuseum Bern

Dieses Museum dokumentiert als Eigenheim der Schweizer Schützen das Schiesswesen unseres Landes seit der Gründung des Schweizerischen Schützenverbandes 1824. Zum Sammelgut gehören ein lückenloser Überblick über die Schusswaffen seit 1817, Schützentrophäen von nationaler und internationaler Bedeutung, Pokale und Lithografien sowie Schützenbecher, -uhren und -medaillen. Der Eintritt ist gratis!

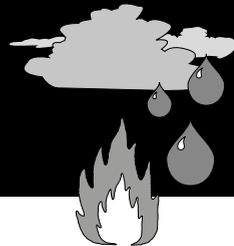
## Öffnungszeiten:

Dienstag – Samstag: 14.00 – 17.00 Uhr  
Sonntag: 10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr  
Montag: geschlossen

Adresse: Bernastrasse 5. 3005 Bern



**Heizungs- und  
Sanitäranlagen  
Baupenglerei**



**5600 Lenzburg  
Telefon 062 888 13 88**

r.widmerag@bluewin.ch | www.rwidmer.ch  
Fax 062 888 13 89

**Für Umbauten und Renovationen zum Profi.**

Ob Badumbau, Heizungs- oder Flachdachsanieierung,  
wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

# Barbara-Schiessen Zürich

Drei Lenzburger Pistolenschützen begaben sich nach Zürich ans traditionelle Pistolenschiessen zu Ehren der Heiligen Barbara von Nikomedia. (3.Jh. n. Chr.) Schaut man auf die Ranglisten, hat der jüngste des Trios am meisten Lorbeeren eingeheimst. Auf jeden Fall hatten die drei einen tollen Tag! Gratulation!

MCB



*Kurt Sommerhalder, Claudius Jörg, Guido Fischlin*



# HOTEL LENZBURG

AAVORSTADT 26  
CH-5600 LENZBURG

## Ihr Partner für Gastronomie & Übernachtungen

### Übernachtungen

21 modern eingerichtete Zimmer mit grossen Betten garantieren Ihnen einen echten Wohlühl-Schlaf.



### Restaurant «ECHT SCHWEIZERISCH»

Vom «Züri-Gschnätzlete» bis zum „Suure Mocke“ servieren wir Ihnen feine Spezialitäten aus der Schweiz.



### Bankette und Caterings

Für Ihre Familienfeier, das alljährliche Weihnachtsessen oder Ihre Hochzeit stehen Ihnen 3 renovierte Banketräume von 4 bis 60 Personen zur Verfügung. Gerne kommen wir auch zu Ihnen. Ihre Anlässe bis 300 Personen sind bei uns in besten Händen.



### Seminare

Für Ihr Seminar stehen Ihnen 2 helle Seminarräume mit einer Kapazität von 4 bis 30 Personen zur Verfügung.



Hotel Lenzburg  
Aavorstadt 26  
5600 Lenzburg

062 888 87 87

info@hotellenzburg.ch  
www.hotellenzburg.ch

restaurant  
**ECHT**  
schweizerisch

EIN BETRIEB DER

**AARGAUHOTELS.CH**  
ZUM WOHLFÜHLEN



# Einladung zu den Sektionsversammlungen

Geehrte Lenzburger SGL - Schützen und Schützinnen,

Noch ist das alte Jahr nicht vorbei, doch bereits stehen die Sektionsversammlungen für das Jahr 2020 an! – Sie sind engagierte Schiesssportler und -sportlerinnen, Also dürfen Sie am kommenden Jahresprogramm Ihrer Stammsektionen der Schützengesellschaft Lenzburg interessiert sein! Deshalb sind Sie alle herzlich eingeladen, ja sogar aufgerufen an den Sektionsversammlungen teilzunehmen; denn nur wer mitmacht kann auch mitbestimmen! Nutzen Sie die Gelegenheit und bringen Sie sich entsprechend ein!

## **Daten:**

*Pistolen-Sektion: Montag 10. Feb. '20 um 20 Uhr im Rest. ECHT Lenzburg*

*Gewehr-Sektion: Dienstag 11. Feb. '20 um 20 Uhr im Rest. ECHT Lenzburg*

*Combat-Sektion: Freitag 14. Feb. '20 um 19 Uhr im Rest. ECHT Lenzburg*

*Schwarzpulver-Sektion: Mittwoch 19. Feb. '20 um 20 Uhr im Rest. ECHT Lenzburg*

Bitte Kameraden und Kameradinnen, nutzt diese Gelegenheiten! Und bitte, nehmt auch an der Generalversammlung der SGL am Montag den 2. März 2020 im Rest. ECHT, Lenzburg teil.

Das Programm der GV folgt im nächsten SK! – Danke!

*Präsidentin und Vorstand*





**Augentreff Schneider AG**

Kirchgasse 10, 5600 Lenzburg, T. 062 891 66 10

Dienstag – Freitag 08:00 – 12:00 | 13:30 – 18:30 Uhr

Samstag 09:00 – 16:00 Uhr

**augentreff**

Gutes sehen.

IHR PARTNER  
FÜR ALLE  
DRUCKSACHEN

**kuhn drucksa.ch gmbh**

oberer scheunenweg 24

5600 lenzburg

tel. 062 891 25 25 • [info@drucksa.ch](mailto:info@drucksa.ch)

**drucksa:ch**

Für individuelle  
Einrichtungskonzepte  
und Druckerlösungen

Besuchen Sie unseren  
neuen Showroom  
in Lenzburg!



Working  
Places



Printing  
Solutions



**bürokonzept**  
und die arbeit  
macht spass

Bürokonzept Schaller AG

Ringstrasse Nord 41  
5600 Lenzburg  
T 062 886 30 60

[info@buerokonzept.ch](mailto:info@buerokonzept.ch)  
[www.buerokonzept.ch](http://www.buerokonzept.ch)



## Morgarten findet statt ...

... hiess ein s/w-Film von Erich Langjahr. Ein leicht kritischer CH-Film über ein historisches Schiessen, welches immer am 15. November jeden Jahres im Gedenken an die Morgarten-Schlacht, welche sich am 15. November 1315 abgespielt haben soll, stattfindet! Geschichtlicher Hintergrund gefällig? – In Streitigkeiten über die Territorial-Ansprüche des Klosters Einsiedeln, welches unter der Schirmherrschaft Habsburgs stand, überfielen Schwyzer ( Bauern und bewaffnete Bürger) am 3-Königstag 1314 den Konvent. Plündernd, raubend, zerstörend und die Mönche nach Altdorf verschleppend waren der Untaten der Schwyzer den Habsburgern zu viel! In Brugg besammelte sich 1415 eine Streitmacht (auch Lenzburger waren dabei, wie auch 71 Jahre später bei Sempach!), um diesen ungehobelten Schwyzern den Marsch zu blasen. Allein, nur der enge Weg am Aegerisee entlang versprach dem Habsburger Heerzug den «freien» Marsch nach Schwyz. Eine mondhele Nacht soll es gewesen sein, als die berittene, gepanzerte Spitze des Heeres die Gegend beim Schornen kurz vor dem Sattel-Pass erreichte. Doch da lagen die vorgewarnten Schwyzer, Urner und Nidwaldner im Hinterhalt und liessen Baumstämme und Steinbrocken auf die nur schwerbewegliche Ritterschar hinunter donnern. In heillosen Flucht nahmen die den Rittern folgenden Fuss-Soldaten «de Blind» und überliessen ihre Herren dem tödlichen Schicksal. Pferde und Ritter wurden in den Sumpf getrieben. Entweder ersoffen sie hier, oder wurden von den leichtfüssigen Eidgenossen zu Tode gebracht. So erzählt es die Geschichte!



Im Gedenken an diese erste Schlacht der alten Eidgenossen ergab sich vor etwas mehr als 100 Jahren ein historisches Schiessen. (Nur Ord.-Waffen sind erlaubt!)

Auch die Lenzburger waren heuer wieder mit dabei ... und dieses Mal war totale Frauenpower angesagt!

«Frauenquoten nicht für uns!» vermeldete ich am Wurstmahl stolz! Denn: Denise und ich haben die in Ehren geschossenen Becher einweihen dürfen und auf dem zweiten Platz der Lenzburger Pistolenschützen figuriert unsere Anita Frey mit 50P.! Frauenquoten sind ein Reizthema in unserem Staat! Wohl haben wir Frauen erst ab 1971 das

Recht abzustimmen und zu wählen, was im Vergleich zur westlichen Welt sehr, sehr spät erlaubt wurde. Doch wir sind da! – Im Übrigen gilt es besonders zu vermerken, dass unsere Denise mit ihren sensationellen 53 Punkten den 12. Rang aller Pistolenschützen belegte und dabei ein wunderschönes spez. Kranzabzeichen in Empfang nehmen durfte!

Die Erlebnisse und Erfahrungen sind zahlreich, es würde den Rahmen des Beitrages sprengen!



So hat die Präsidentin «schwebend» schiessen und die Pistolenchefin um den rechtzeitigen Transfer zum Schiessstand betteln müssen! Allein – es gelang! Ein wunderbarer Tag, ein feines Ordinari, zufriedene Schützen ... und am Abend auch noch das Wurstmahl! Einfach perfekt!

**Gewehr 300m:** Haller Thomas 41P., Baumann Madeleine-C. 38 P. (Becher), Oertig Thomas 34P., Frey Thomas 33P., Randon Jürg 30P., Randon Adrian 29P., Haller Philipp 26P., Widmer Daniel 25P., Wildy Hans 23P., Wächter Ruedi (Gewehrdefekt)

**Pistole 50m:** Glarner Denise 53P. (Becher, Spezial-Kranz und 12. Rang), Frey Anita 50P., Haller Philipp 48P., Glarner Thomas 47P., Sommerhalder Kurt 43P., Luchsinger Markus 35P., Grob Hardy 27P., Frey Thomas 19P.

MCB



.....

## 10m Sektion



# Eröffnungsschiessen 2019

Mitte Oktober beginnt unsere Trainingszeit. Wer daran dachte, probierte seine Waffe schon vor dem Eröffnungsschiessen aus. Da galt es einen 20er Match und den Differenzler zu schiessen. Alle gaben ihr Bestes und die Punkte können sich sehen lassen. Der Differenzler ist so eine Sache, entweder erreicht man die angegebenen Punkte, Differenz 4, oder haut daneben, Differenz 33. Aber Spass muss sein. - Im Anschluss erfolgte unsere Sektionsversammlung, welche wir zügig abhandeln konnten. Die Sektion und der Nachwuchs stehen finanziell gut da. Der Vorstand wurde erneut für 2 Jahre bestätigt. Wir machen weiter so! Zum Abschluss gabs den obligatorischen Apéro.

Anita Frey SL 10m DLW

### Resultate

#### Eröffnungsstich:

Glarner Denise	181P.	Hauser Esther	170P.
Sommerhalder Kurt	174P.	Frey Thomas	165P.
Frey Anita	171P.	Fischlin Guido	164P.

#### Differenzler:

Frey Thomas	Ansage: 400P.	Res. 396P.	Diff. 04
Hauser Esther	380P.	365P.	15
Frey Anita	410P.	387P.	23
Sommerhalder Kurt	405P.	380P.	25
Fischlin Guido	420P.	390P.	30
Glarner Denise	425P.	392P.	33

AF



.....

## Schwarzpulver-Sektion



# Neues Schiessen versus Historisches Schiessen



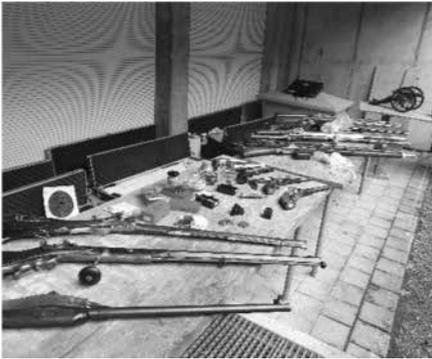
Sonntagmorgen 08.00 Uhr in der Schiessanlage Lenzhard in Lenzburg. Fünf Jungschützen, zwei Väter und ein Schiesslehrer treffen sich hier in der SAL!.

Vier Instruktoeren unter der Leitung von Sektionsleiter Roland Frei empfängt die kleine Gruppe. – Die Jungschützen im Alter von 12 – 20 Jahren sind allesamt erfolgreiche Schützen mit dem StGw. 90 auf 300m. Damit sie erfolgreich schiessen, brauchen sie eine Schiessjacke, verstellbare Zweibeinstützen, Irisblende, Farbfilter und eine mentale Vorbereitung.

Dass das nicht immer so ist, werden die Teilnehmer heute erfahren. – Roland Frei von der Schwarzpulversektion SG Lenzburg, ein erfahrener Schwarzpulverschütze auf internationaler Ebene, empfängt uns, und wir tauchen in eine Schiesswelt von unseren Vorfahren ein.

Zuerst wurden uns die verschiedenen Gewehre gezeigt und die Funktion erklärt.





Das Anschauungsmaterial ist sehr umfangreich und auf drei Tischen verteilt. Zu beinahe allen Gewehren wurde uns die geschichtliche Vergangenheit erläutert. Perkussions- und Steinschloss- Gewehre, sowie auch ebensolche Pistolen und Revolver. Die Schussabgabe mit Steinschloss-, Lunten-Musketen und «ganz modern» mit Zündkappe und etliches mehr wurden uns erläutert. – Da geht man nicht einfach an die Standanmeldung und erhält mit bezahlten Stich auch noch die Munition! Das verhält sich beim Schwarzpulverschies-

ssen komplett anders! Ein Schwarzpulver-Schütze braucht für die 12 zu absolvierenden Schüsse in der Regel 10 bis 15 Minuten, bei nicht elektronischer Scheibenanlage eben auch länger! Beim Schwarzpulver Schiessen beginnt der Wettkampf bereits daheim. Hier werden die Kugel oder die Geschosse gegossen. Das entspr. Pulver wird auf das Gramm genau in Glasröhrchen abgefüllt. Die Pulvermenge, und das Gewicht der Kugel sind für Flugbahn und Streukreis entscheidend!

Nach der Theorie geht es an die Praxis: In 2er Gruppe geht es ans Schiessen. Erster Posten: Liegend auf 100m mit einem Steinschloss Gewehr. Jeder Einzelne darf das Gewehr laden: Pulver, Plaster, Lauf, Kugel. Nun geht es zu den Schiesslägern: Einrichten, Spannen des Hahns – der erste Schuss. Druckpunkt? Gibt es nicht! Der Rückstoss ist viel kleiner als bei einem 90er Gewehr. – Liegen bleiben und zum nächsten Schuss ansetzen? Ja, woher! Aufstehen und das Gewehr wieder laden! – Für einen Schuss braucht es locker seine fünf Minuten zum Laden und Schiessen.

Ein Programm beim Schwarzpulverschies- sen umfasst 13 Schuss. 10 Minuten für einen Wettkampf, wie beim StGw. reicht bei weitem nicht. Hinzu kommt, ob man Zuhause genau gearbeitet hat. (Kugelguss, Pulverabwägen) Resultate: Entweder man holt die Zugscheige zurück, klebt ab, oder man äugt durch das Spektiv! – Weiter geht es dann zu den nächsten Posten: SW-Pistole und -Revolver auf 25m, Steinschloss Gewehr, Luntenmuskete und Perkussion auf 50m. Nur zu schnell ist die Zeit vorbei!

Fazit des Tages: Ein unvergesslicher Morgen zurückversetzt in die Vergangenheit! Ein Sport der mehr Zeit braucht und die Zusammengehörigkeit sehr gross geschrieben wird! Und vor allem: Es braucht enorm mehr hier 9er oder 10er zu schiessen!





Fazit: Ein äusserst interessanter Besuch, ein veritables Erlebnis, was nach Wiederholung bittet! – Alle waren voll begeistert! Trotz Handy- und WhatsApp-Generation! Wir möchten uns ganz recht herzlich bei Roland Frei und seinem Team für das einmalige Schiesserlebnis bedanken.

*Peter Rossetti*



Alte Garde SGL

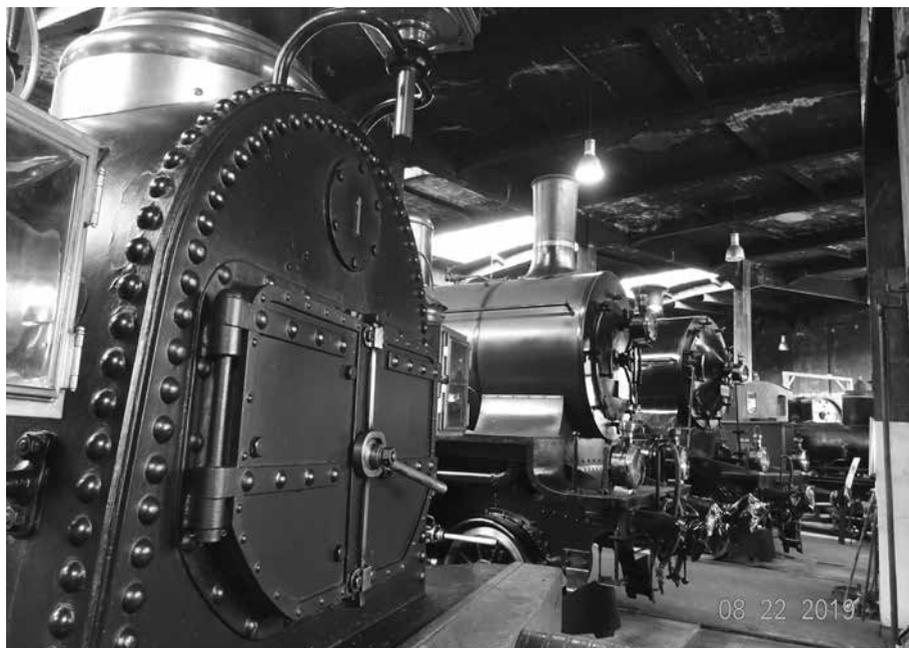
## **BAHNPAK BRUGG – Einzigartig in der Schweiz**

Der 5. Anlass im 2019 wurde zum Bahnpark Brugg organisiert.

21 Interessierte folgten der Einladung und fuhren mit eigenen PW's nach Brugg. Gleich zu Beginn der Besichtigung wurden wir vom Ehepaar Tomasi mit einem kleinen Apero begrüsst. Der weisse und rosa Villiger schmeckte ausgezeichnet.

Die Führung durch den Mitbegründer und heutigen Präsidenten Gregor Tomasi war äusserst spannend. Sehr lebhaft wurde uns die Entwicklung und die Technik der Dampflokomotiven geschildert. Gregor Tomasi hat als Heizer begonnen und fährt heute noch als Dampflokführer «auf Bestellung» durch die Schweiz. Er ist Dampflok-Begeisterter mit Herzblut geblieben und trägt einen Grossteil dazu bei, dass der Bahnpark so gut unterhalten und beliebt ist.

Das alte Lokomotivdepot wurde 1889 in Betrieb genommen. Kurz vor Ausbruch des ersten Weltkrieges erlebte das Depot die höchste Betriebsamkeit. Über 150 Männer arbeiteten als Lokführer, Heizer und Depotarbeiter. Im Standort Brugg wurden 57 Lokomotiven gewartet. Ein grösserer Ausbau wurde durch die Kohlenknappheit während des Krieges



verhindert. Nach der Elektrifizierung um 1925 verkümmerten die Dampflok-Einrichtungen zusehends.

2006 wurde die «Stiftung Bahnpark Region Brugg» gegründet. Die alten Anlagen wurden wieder zum Leben erweckt und sind heute Heimat vieler historischer Dampflokomotiven. Heute sind 9 Dampflok, 1 Diesel, 3 Elektro, 1 Akku Lokomotiven in betriebsfähigem Zustand zu bestaunen. Viele eisenbahn-technische Einrichtungen und Werkzeuge bereichern das «Museum». Eindrücklich ist auch die funktionstüchtige 18 m Drehscheibe Baujahr 1902, die von einem einzigen Mann bedient werden kann.

Das Prachtstück ist der Nachbau der «Spanischbrötli» Bahn, die zum 100-Jahrejubiläum 1947 nachgebaut wurde. Den Namen erhielt die Bahn durch das sogenannte «Lustgebäck», das aus religiösen Gründen in Zürich verboten war. Spanische Gesandte der Tagsetzung der Alten Eidgenossenschaft brachten dieses Süssgebäck nach Baden. Noch heute wird es nach altem Rezept in Baden angeboten.

Der Besuch war eine Zeitreise zurück zu den Grossvätern und Vätern die heute noch Bewunderung für die technischen und körperlichen Leistung der damaligen Zeit verdienen.

Der Abschluss dieser Exkursion erfolgte mit einem Umtrunk auf der Habsburg.

KN



## 2-Tages-Reise in den Königswinkel

Am etwas verhangenen Sonntagmorgen, genauer am 22. September, besammelte sich eine 28-köpfige Reisegruppe der Alten Garde neben der Lenzburger Stadtkirche, um sich mit einem äusserst bequemen Autobus der Firma EUROBUS auf eine königliche Reise zu begeben. Nachdem man das wenige Gepäck in den Untergrund des Cars verstaut hatte, machte man es sich auf den tollen Sesseln bequem. Chauffeuse Denise Eissler begrüsst die muntere Schar herzlich und erläuterte kurz und effizient die Besonderheiten des Gefährts, sowie die Sicherheitsvorschriften.

In ruhiger Fahrt gelangte man über die Autobahn ohne Stau und sonstige Hindernisse nach Staad am Bodensee. Im Gasthaus «Hirschen» gab es Kaffee und Gipfeli. Dieser Imbiss wurde von Roger Clémenton offeriert. Herzlichen Dank, Roger!

Und weiter ging die Reise. Bis zur Grenze wars ein Katzensprung und von da zur Deutschen Alpenstrasse nur ein Nu. Durch die sattgrüne Allgäuer Landschaft vorbei an Oberstaufen, Immenstadt und Sonthofen an den Fuss des Oberjochpasses. Enge Kehren waren zu bewältigen, was unsere versierte und sehr achtsame Chauffeuse Denise mit Links schaffte. Das in Österreich (Tirol) gelegene Tannheimer Tal lag vor uns. Im Hotel Ritter, mitten in Tannheim, wurden wir zum Mittagessen erwartet. Wir liessen uns das überaus zarte Hirsch-Steak mit Knödel, Kraut und Dessert schmecken. – Anschliessend stieg man in das extra für uns reservierte «Bähnchen», welches uns an grasenden Kühen vorbei, der Alpbtrieb hatte ein paar Tage vorher stattgefunden, an das Ufer des wunderschön gelegenen Vilsalpsees brachte. Einige begaben sich auf den Spaziergang um den See herum, andere stürmten die Gartenwirtschaft des nahen See-Restaurants, und die restlichen Gardisten setzten sich auf diversen Bänken an die nun doch endlich freundlich vom Himmel lachende Sonne. Pünktlich fand man sich bei der «Bähnchen-Station» wieder ein und fuhr den selben Weg zurück nach Tannheim. Hier stieg man in den wartenden





Car, und weiter ging die Reise! Nach wenigen Kilometern passierten wir die Grenze nach Deutschland. Via Pfronten im Allgäu erreichten wir unser Tagesziel Füssen! Kurz zuvor machte man noch Halt beim sehenswerten Lech-Fall. Über künstliche Stufen ergiesst sich der Lech und zwängte sich wunderbar dunkelgrün leuchtend durch die enge Schlucht. Der Max-Steg ist ein Publikumsmagnet. Ein Marmor-Relief des Königs Maximilian II ist in der gegenüber aufragenden Felswand eingelassen. An einem Geländergitter hängen zahlreiche «Liebesschlösser». Dabei muss bei einem Paar die Liebe so gross gewesen sein, dass es sich nicht auf ein normales Schloss beschränkte, sondern gleich einen Lastwagen-Motor-Kolben dranhängte. Hoffentlich hält die Liebe auch heute noch!



Am Rand der Altstadt gelegen unser Super-Hotel «Luitpold Park» für die Nacht!

Nach dem Zimmerbezug (Whow ... so ein grosszügiges Einzelzimmer mit riesigem Bett für mich allein!!) blieb uns bis zum Znacht Zeit für einen Stadtbummel. Durch die breite Reichenstrasse Richtung Hohes Schloss, Schaufenster und Architektur bestaunend, kleine Seitengässchen durchwandernd, am Ende vis-à-vis Kolpinghaus ein echtes bayrisches Bier geniessend und Trachten-Leute bewundernd kehrte man pünktlich zum Apéro ins Hotel zurück.

An runden Tischen genossen wir ein feines Gulasch mit nachfolgendem Dessert, feinen Wein



und einen Verdauungs-Schnaps, begleitet von einem pffiffigen Akkordeonisten, welchen Roger noch kurzfristig organisiert hatte. Die rassige Musik schoss wohl in die Beine, doch zu mehr als Schunkeln fehlte eben doch der Mut. Ein rundum stimmiger Abend! – In der Nacht begann es zu regnen. Dieser nasskalte Segen sollte uns den ganzen nächsten Tag begleiten!

Nach üppigem Frühstück und Auschecken setzte man sich in den vorgefahrenen Bus um unser nächstes Reiseziel anzusteuern: Hohenschwangau mit Schloss Neuschwanstein. – Schon früh hatte man sich für die erste Schlossführung anmelden müssen, schliesslich ist Neuschwanstein DER Publikumsmagnet der ganzen Welt! (über 2 Mio. Besucher jährlich!) Der Bayrische «Märchen-König» Ludwig II aus dem Hause Wittelsbach hatte sich damit einen seiner vielen Träume erfüllt, den er jedoch leider nicht lange geniessen konnte. Schon sein Vater Maximilian II erbaute die gegenüberliegende Hohenschwangau im neugotischen Stil auf der Ruine einer Ritterburg aus dem 12. Jh. Sie diente seiner Familie als Sommersitz. Ludwig und sein jüngerer Bruder Otto verbrachten hier einen Teil ihrer Kindheit. Dieses Schloss, mit Bildern aus der mittelalterlichen Sagenwelt reich ausgestattet, und die Begeisterung des Vaters für diese Mythen, dürften mit ein Grund gewesen sein, dass auch Ludwig sich dieser Faszination nicht entziehen konnte. So errichtete Ludwig sein Traumschloss Neuschwanstein (seine persönliche Grals-Burg?) auf einer alten Burgstelle des Bergrücken «Jugend». 1090 stand hier schon die Doppelburg Vorder- und Hinter-Hohenschwangau. Der Grundstein für diesen Traum aus Stein wurde 1869 gelegt.

Alternativ zum Schloss wurde die Möglichkeit eines Besuches des direkt am Alpsee gelegenen Museums der Bayrischen Könige geboten, welches zum 125. Todestag Ludwigs II im Jahre 2011 eröffnet wurde. Doch zuerst ging es mit einem Shuttle-Bus hoch zur nahe dem Märchenschloss gelegenen Marienbrücke, welche sich kühn über die wilde Pöllatschlucht spannt. Von dieser Brücke aus hat (hätte!) man die Möglichkeit das stolze Schloss Neuschwanstein postkartenmässig zu fotografieren. Allein, es goss wie aus Kübeln! – Eini-

ge beschlossen trotz Renovations-Arbeiten das Schloss zu besichtigen. Die anderen fuhr wieder talwärts und besuchten das Museum. Ein Museum, das die Geschichte der Wittelsbacher hervorragend dokumentiert und einem insbesondere Ludwig und seinen Vater näherbringt. – Im Nu war es Zeit, sich für die Weiterfahrt beim Reisebus einzufinden. Schon nach wenigen Kilometern war man wieder in Österreich! Dem Lech nach fuhr man gegen den Schröckenpass. In Holzgau, in der wunderbar duftenden Zirbenstube des Hotels «Zur neuen Post» genossen wir unser Mittagessen. Durch die Orte konnte man die schön mit Lüftlmalereien geschmückten Häuser bewundern. Das Wetter blieb nass, kalt, neblig und trüb. Die Bergspitzen der Lechtaler Alpen waren bereits weiss überzuckert. Wir befürchteten schon, oben auf dem Pass müssten die Schneeketten montiert werden. Diese ev. Knochenarbeit wurde bereits im warmen Car besprochen und an Arbeits-Opfer delegiert. Doch es ging ohne! Bei Warth (1495m ü.M.) verliess man das Tirol und kam nach Vorarlberg. Hochtannberg-Pass – Schoppenau – Damüls – über das Furkajoch nach Laterns, eine Valser-Siedlung (s. Wappen) – Rankweil. Eine wunderschöne Gegend trotz Regenwetter! Vor der Schweizer Grenze machte man noch Halt in der Autobahn-Raststätte. Dann ging es Richtung Heimat. Eine grosse Stausituation vor dem Gubrist gab es noch zu bewältigen. Doch auch das schaffte man. Etwas eng wurde es allerdings für unsere umsichtige, charmante und sehr versierte Denise, da sie unbedingt die Ruhezeiten als Chauffeuse einzuhalten hatte. Doch glücklich und wohlbehalten erreichten wir Lenzburg kurz vor 20Uhr.

Es war ein grosses Erlebnis! Danke den Organisatoren! Danke auch an Denise «Micky Maus» Eissner! Mit ihr würde die Alte Garde SGL ans Ende der Welt reisen!

*MCB*



# Zu Hause in Nordkorea

... war Referent Thomas Fisler für ganze 4 Jahre! Am Donnerstag den 7. Nov. berichtete der vielgereiste Mann über seine Arbeit als Leiter der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) vor rund 55 Gardisten und Gästen im Hotel Krone zu Lenzburg.

Dieses faszinierende Land liegt auf einer asiatischen Halbinsel. Links das Gelbe und rechts das Japanische Meer, im Norden die Volksrepublik China und im Süden der kleinere Bruder Südkorea.

In der modernen Hauptstadt Pjöngjang befinden sich auch die verschiedenen Botschaften der restlichen Welt, welche sich noch nicht den Unwillen des obersten Führers Kim Jong-Un zugezogen haben. Die Stadt bietet auf den ersten Blick alles, was eine Weltmetropole an sich tut. Doch bei näherem Hinsehen gibt es eben doch wesentliche Unterschiede. Wohl können Ausländer sich mit Dingen des täglichen Bedarfs in Supermärkten (EDEKA) gegen gutes Geld (Euro oder US-Dollar) eindecken, normale Märkte jedoch sind für sie tabu. So bleiben die Ausländer unter sich; denn der Kontakt der einheimischen Bevölkerung mit den Fremden ist von der Regierung nicht unbedingt gerne gesehen, ja eher unerwünscht. Zu schnell könnten aus diesen Umständen für die Koreaner Schwierigkeiten entstehen! Natürlich hat NK eine Nationalwährung, doch die Leute betreiben in erster Linie Tauschhandel wie bei uns in grauer Vorzeit. Das wirkliche Kapital liegt in Händen einiger weniger Familien-Clans.

Thomas Fisler ist in Zürich aufgewachsen, hat den Maurerberuf erlernt, als Bester seines Jahrgangs abgeschlossen und die Baufachschule in Aarau ebenfalls mit Erfolg absolviert. Nach etlichen Wanderjahren in Afrika landete er beim DEZA. Diese Institution war/ist in Nordkorea mit dem Hilfsprogramm «Water Sanitation and Health, Wash» vor Ort. Mit schweizerischer Mithilfe haben bislang rund 65'000 Koreaner seit 2013 Zugang zu fließendem Wasser. (Stand 2017) Erodierete Hänge wurden stabilisiert, sodass diese aufgeforstet und bepflanzt werden konnten. Die Koreaner tragen Sorge zu diesen Einrichtungen. Im Gegensatz zu Afrika, werden die Anlagen gepflegt und instand gehalten. Nur, jeweils eine kleine Hinweistafel, welche die ausländische Hilfestellung dokumentieren würde, sucht man vergebens! Es scheint, dass die koreanische Bevölkerung in unglaublicher Loyalität zu ihrer Regierung steht. Hat man doch Kontakt mit Einheimischen und stellt Fragen, heisst es oft, man wisse von nichts. Bohrt man tiefer, erntet man Schweigen und grosse Augen. Glauben die Leute wirklich das, was sie einen glauben machen wollen? - Will man geförderte Einrichtungen oder Kinderheime besuchen, hat man sich eine gewisse Zeit im Voraus anzumelden. Dieser Anmeldung erfolgt eine Besuchsbewilligung. Selbstredend, dass einem da nur zu 100% Positives präsentiert wird! Also ein absolut funktionierender Staat, den kein Einheimischer hinterfragen, oder einfach so verlassen könnte. Die Stadtbürger haben nicht aufs Land zu reisen, die Landleute können nicht in die Stadt reisen. – Kann man sich das in unserem freien Europa vorstellen? Da waren die DDR-Zeiten wohl beinahe einfacher!

Die strengen Gesetze machen auch vor einem Coiffeur-Besuch nicht halt! Jeweils zwei Tafeln mit erlaubten Haarschnitten hängen in den Salons. 28 Variationen sind erlaubt.

18 davon für Frauen. Ledige Frauen haben durchwegs ihr Haar kurzgeschnitten zu tragen, verheirateten Frauen sind längere Haare gestattet. Männer können zwischen 10 Frisur-Typen wählen. Absolut nicht erlaubt ist gefärbtes Haar, dies ist Zeichen westlicher Dekadenz!

Ein weiteres Beispiel: Bis vor wenigen Jahren war selbst der Besitz eines Fahrrades im ganzen Land nicht erlaubt. Nun beginnt sich da etwas zu öffnen. Wohl zirkulieren in der Hauptstadt günstige Busse und Taxis, über Land zieht sich eine Eisenbahnlinie. Letztere vor allem nur für Güter! Von freien Reisen nicht die Spur!

Diese gehörten und gelesenen Tatsachen über dieses fremde, jedoch faszinierende Land haben mich erschüttert. Wie dankbar bin ich doch hier in der Schweiz leben zu dürfen!

*MCB*



# Chlaushock der Alten Garde SGL

Am Mittwoch, eine Woche vor dem Lenzburger Klausmarkt, trafen sich rund 30 Gardisten zum traditionellen Chlaushock im Cholera-Haus auf der Lenzburger Schützenmatte.

Stefanie Haller, Romeo und Sonja Ortelli hatten die Tische festlich geschmückt und warteten mit Weisswein, Orangensaft und Apéro-Häppchen auf. Nachdem sich die Gardisten begrüsst und «gesädelt» hatten, ging es los!

Ein Jahresrückblick in Wort und Bild! Alle Exkursionen und Aktivitäten liess man nochmals Revue passieren. Eindrücklich die Foto-Präsentationen (Dialog Roger Cléménçon) über den Bahnpark Brugg, das Bergwerk in Herznach und als absolutes Top-Tortenstück die Reise nach Füssen/Neuschwanstein.

Werner Mürger hat das super hingekriegt! Man schwelgte in den Bildern, untermaht von der Titelmelodie der Winnetou-Filme, was einigen Gardisten doch da und dort ein Nostalgie-Tränchen abrang! – Werner Mürger, vielen herzlichen Dank!

Dann waren die Suppe und die Wurstweggen heiss und die Salate parat! Bei feinem Wein und anderen Getränken verzehrten die Gardisten die feine Leckerei im Nu, natürlich bei munterem Parlieren.

Nachdem alles verputzt war kam unser Obmann Karl Neuhaus zum geschäftlichen Teil.

Roger Cléménçon stand Rede und Antwort über den Bestand der von ihm sauber geführten Kasse. Antworten musste er jedoch nicht, da sich etwelche Fragen ohnehin erübrigten. – Kurz gedachte man auch den wenigen Verstorbenen, welche im vergangenen Gesellschaftsjahr in die andere Welt heimgegangen sind.

Das Programm im neuen Jahr gestaltet sich äusserst knapp. Ein sog. «Rumpf-Programm»! Warum jetzt das? Karl (seit 2012), Roger (seit 2008), und Alfred (seit 2009) sind nun um die 80. Zeit also, dass sie Jüngeren Platz machen möchten ist ihre Meinung. Gemeinsam wollen die glorreichen Drei noch bis zum nächsten Chlaushock durchhalten, aber nachher sollte die Nachfolge geregelt sein. Es ergeht also hier der Aufruf an die jüngeren Gardisten sich entsprechend einzubringen! Die Garde ist eine gute Sache, und es wäre jammerschade, wenn dieses spezielle «Gefäss» aufgelöst werden müsste!

Der Samichlaus hatte beim Obmann Chlaussäcklein hinterlassen, welche Karl an Roger, Alfred, Werner und mich mit Dankesworten verteilte.

Auch Keglermeister Felix brachte noch ein süsses Päckli mit. Dieses übergab er mir als Dank für die heuer gesponserten Mayen, welche am Endkegeln verteilt werden konnten. Gleichzeitig rief er auf, Kegel-Steller zu suchen und auch neue Kegler anzuwerben. Dieses Berner Freikegeln ist einzigartig in der Schweiz. Die Kegler sind eine fröhliche und begeisterte Truppe. (Ich werde über die Wintermonate den 7ner-Wurf üben!)

Natürlich war es mir ein echtes Bedürfnis mich meinerseits für das grosse Engagement beim Alte-Garde-Triumvirat, bei Werner Münger und bei Felix Kieser mittels je einer Flasche feinen «Schlossberger» zu bedanken. Mein dringlicher Aufruf, in den eigenen Reihen für eine geregelte Nachfolge Anstrengungen zu unternehmen, war wohl für jeden klar und deutlich. Meiner Mithilfe, sofern erwünscht, sind hiermit alle versichert!

Auch heuer hat die Hypothekarbank Lenzburg die feine, gut «geladene» Kirschtorte und den Kaffee spendiert. Hiermit sei unserer Lenzburger Hausbank recht herzlich gedankt.

Doris und Romeo durften ebenfalls den Dank der Garde in Form eines Chlaussäcklis entgegennehmen. Sie haben uns alle bestens umsorgt. Nochmals herzlichen Dank für Euer Wirken!

Im Laufe des frühen Nachmittags trollte man sich mit vollen Mägen und guter Laune heimwärts.

*MCB*



.....

**Keglergilde SGL**

## **☹ Endkegeln 2019**

Am Samstag den 9. November war Endkegeln angesagt, und alle Keglerfreunde waren die ganze Woche intensiv am Meteo-Radar; denn in den letzten Wochen vor diesem Datum waren die Montage regnerisch, sodass weniger Trainingsmöglichkeiten bestanden. Dadurch stiegen auch die Chancen der Gelegenheitskegler. Wie froh waren dann alle über die angenehm warme Spätherbstsonne, bis diese hinter dem Cholerahaus versank.



Die erste grosse Überraschung bescherte uns Hansruedi Weber. Er hatte in seiner Verwandtschaft Kegelsteller rekrutiert. Wir hatten notabene die ganze Saison ohne Steller-Kinder verbracht und mussten immer selbst stellen.

Zwölf Kegler trafen kurz vor 13 Uhr auf der Schützi ein und begannen mit dem Einrichten der Kegelarena. Tische, Stühle, Zelt für den KM, Feuerstelle und natürlich Kegel und Kugeln wurden herbeigeschleppt. Dann folgte das Ritual mit der Gruppenfoto inkl. Wirtepaar und 3 Steller.

Felix der KM erklärte die komplizierten Spielregeln und gab um 13.30 den Startschuss zur 1. Serie. Dann wurde in Gruppen versucht, aber jeder für sich, mit mehr oder weniger Erfolg die richtige Kombination zu kegeln. Die guten Würfe wurden applaudiert, die schlechten kommentiert. Felix und sein Assistent Thomas Frey hatten alles im Griff in ihrem Zelt und sorgten für einen straffen Ablauf. Die jungen Kegelsteller zeigten guten Einsatz, sie wurden ja nur in einer Schnellbleiche instruiert.

Die SGL-Präsidentin hatte auch kurz vorbeigeschaut und Mayen für die späteren Hosenmänner überbracht, die sie wohlgerne selber spendete. Am langen Tisch wurden traditionell Erdnüssli und Mandarinen aufgetischt; Hansruedi und Köbi bewährten sich als Marroni-Brater. Das neue Wirtepaar Romy und Doris Ortelli hatten heissen Punsch vorbereitet, der grossen Anklang fand.

Ca. um 17 Uhr waren alle drei Serien gespielt. Es folgten noch einige Runden «Kapuzinerlen», sodass doch noch einige Fünfräppler die Hände wechselten. Bald wurde aufgeräumt und man verzog sich an die Wärme, wo der KM in seinem Rechenbüro tüchtig am Schwitzen war.

Um 18.45 Uhr war es soweit. Doris und Romeo servierten den lange erwarteten feinen Hackbraten mit Kartoffelstock und Gemüse. Da durfte auch der Rebensaft nicht fehlen und auch Gebranntes fand Abnehmer.

Der Jahresbericht des KM wurde verlesen, und dann folgte die mit Spannung erwartete Proklamation der Hosenmänner. Doris durfte die Mayen verteilen mit den obligaten drei Müntschi und in der Folge vom KM selbst einen Mayen empfangen. Die drei HM redeten traditionsgemäss alle vom Stuhl herunter, wie es sich seit je gehört! Um 21 Uhr klang der schöne Tag aus.

#### ***Nun zu den Resultaten:***

In den Prognosen handelte man allgemein die üblich Verdächtigen, die den ganzen Sommer mit grosser Präsenz auffielen. Aber es kam dann doch ziemlich anders heraus als vorausgesagt.

#### ***Serie 1***

1. Rang	Cléménçon Roger	<b><i>Hosenmann</i></b>
2. Rang	Killer Walter	
3. Rang	Weber Hansruedi	

*Serie 2*

1. Rang	Müller Urs	<i>Hosenmann</i>
2. Rang	Baumann Ruedi	
3. Rang	Killer Walter	

*Serie 3*

1. Rang	Killer Walter	<i>Hosenmann</i>
2. Rang	Müller Urs	
3. Rang	Baumann Ruedi	

Somit konnte sich Walter Killer als grosser Tagessieger feiern lassen, mit drei Podestplätzen. Als «Newcomer des Jahres» entpuppte sich Ruedi Baumann, der trotz wenig Präsenz, jedoch guter Tagesform den Kegel als Wanderpreis gewonnen hatte. Am Schluss richtete der Kegelmeister noch den grossen Dank ans neue Stubenwirte-Paar Ortelli für deren gelungenen Einstand.

*Ueli Steinmann*



.....

## Gratulations-Maien (4. Quartal)



In den letzten 3 Monaten des Jahres 2019 haben wir wiederum Gesellschaftskameraden, welche hohe, runde oder halbrunde Geburtstage feiern können. Zu diesen Wiegenfesten gratulieren wir ganz herzlich und wünschen für das neue Lebensjahr alles Gute!

### Die Geburtstagskinder:

**Zimmerli Bernhard**, Lenzburg, am 27. Oktober **91 Jahre**  
**Wurzer Helmut**, Lenzburg, am 24. Dezember **89 Jahre**  
**Riedel Bruno**, Lenzburg, a, 12. November **86 Jahre**  
**Keller Walter**, Staufen, am 11. Dezember **85 Jahre**  
**Weber Guido**, Windisch, am 17. November **84 Jahre**  
**Steidl Wilhelm**, Lenzburg, am 24. Dezember **83 Jahre**  
**Gloor Hans**, Lenzburg, am 29. November **80 Jahre**  
**Kressibucher Peter**, Boppelsen, am 19. Oktober **70 Jahre**  
**Mai Alexandre**, Lenzburg, am 6. Dezember **30 Jahre**



## Spezial-Mayen

Am 1. Dezember sind Martin und Severine Frey mit der Geburt ihres Töchterchens Seraina beschenkt worden. Alles Glück und herzliche Gratulation der jungen Familie!

*Madeleine C. Baumann, Präsidentin und der Vorstand*

*Im Winter, im Winter gohts bodeluschtig zue,  
de Schlitte go sueche uf en Eschterig ue.  
D Pelzchappe uf d Ohre und d Händsche agleit,  
denn heidruf a Schlossbürg, s het gschneit, es het gschneit!*

S.H.M

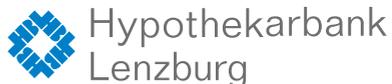


### Der «Schuss-Punkt»

Eine Kleinigkeit: Soeben haben Sie meine  
**100. SK-Nummer gelesen! MCB**

# Immer eine Spur engagierter!

Als Beziehungsbank für alle Generationen stehen wir als Hypi für lösungsorientierte Fachkompetenz, Transparenz und Verlässlichkeit, so auch bei unseren vielseitigen Engagements in Kultur und Sport.



Vertrauen verbindet. [www.hbl.ch](http://www.hbl.ch)



**RESTAURANT KRONE**  
L E N Z B U R G

IMMER AM SONNTAG ABEND FÜR CHF 38.50

**RINDSFILET**  
**«MAITRE JEAN»**

[WWW.KRONE-LENZBURG.CH](http://WWW.KRONE-LENZBURG.CH)





Schloss Lenzburg,  
erbaut Anfang 11. Jh.

300 Meter  
Pulverdampf

#### Energie für Traditionen

Die Stadt Lenzburg pflegt ihre Bräuche und Traditionen. Als traditionsreiches Lenzburger Unternehmen setzt die SWL Energie AG sich für das kulturelle und sportliche Leben in der Region ein. So auch für die Schützen-gesellschaft Lenzburg. Mehr Infos: [www.swl.ch](http://www.swl.ch)

 **SWL**  
Mit Energie begeistern